

## Aboonementsspeis

In der Hauptexpedition über dem im Schild  
gezeigt und den Seitenen erzielten Wad-  
geschäft abgebaut; vierjährlich 4,50,  
bei zweimaliger täglicher Auslieferung ins  
Jahr 4,60. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich; vierjährlich  
4,60. Durch tägliche Auslieferung  
ins Ausland; monatlich 4,80.

Die Abend-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Sonnabend 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannes Hesse 8.

Die Expedition ist Montags unterbrochen,  
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Meissner's Contin. (Alfred Gahn),  
Universitätsstraße 1.

Louis Lösch,

Scherzerei 14, part. und Zeitungs 2.

**Nr. 642.**

## Die Ereignisse in Paris.

\* Die Nachrichten aus Paris überführten sich sinnlich in einem chaotischen Durcheinander, und die Verhältnisse liegen dort tatsächlich jetzt so, daß man nicht weiß, was die nächsten Stunden bringen werden. Wir könnten schon in einem Theile der Auslage des Wortennummers melden, welchen Ausgang die geistige Sitzung des Deputatenhauses, in der es sich um Sitze oder Rechte des Ministeriums Arbeit handelt, genommen hat. Es stand der bekannte Antrag des Abgeordneten Bourguet, welcher verlangte, daß die parlamentarische Untersuchungskommission mit richterlicher und exekutiver Gewalt bekleidet werde, zur Bearbeitung und zwar sollte die Kammer die Möglichkeit dieses Antrages, was gleichbedeutend ist mit seiner Annahme, befreien. Die Regierung, welche überaus entschieden gegen eine solche Vermehrung der gesetzlichen und der richterlichen Gewalt bestand, stellte auf das Ergebnis des Antrags und stellte ausdrücklich hierzu das Verteidigungsvotum. Wenn man nun leicht, welche Bereitschaft die Minister aufgeboten haben, um die Kammer der Annahme des Antrages Bourguets abzuhelfen, wie sie ebenfalls die Abgeordneten beschworen, den Antrag abzulehnen und damit die Republik vor ihren Feinden zu bewahren, und wenn man dann findet, daß die Kammer, die ganz vollständig war, mit 271 gegen 265 Stimmen, also nur mit einer Mehrheit von 6 Stimmen, den Wunschen der Minister gerecht werden soll, so wird sich gewiss jeder sagen, daß das Sieg ist, sondern daß das Verteidigungsvotum eine völlige Niederlage erlitten hat. So wird es nach den vorliegenden Meldungen auch in Paris ausgegaht, wo das Abstimmungsergebnis unbestreitbare Auslegung hervorgerufen hat.

Was wird nun geschehen? Zunächst scheint der Entschluß der Kammer auf die weitere Tätigkeit der parlamentarischen Untersuchungskommission selbst von gewissem Einfluß werden zu sollen. Deren Präsident, Brisse, welcher sich entschlossen hat den Antrag Bourguets erläutert hatte, fügt seinen Abschluß als einen gegen die Kommission gerichteten Schlag, als einen Verlust auf, deren Tätigkeit zu bezeichnen und kann zu legen, und er fordert den Bericht im zweiten Abteil, und damit die Republik vor ihren Feinden zu bewahren, und wenn man dann findet, daß die Kammer, die ganz vollständig war, mit 271 gegen 265 Stimmen, also nur mit einer Mehrheit von 6 Stimmen, den Wunschen der Minister gerecht werden soll, so wird sich gewiss jeder sagen, daß das Sieg ist, sondern daß das Verteidigungsvotum eine völlige Niederlage erlitten hat. So wird es nach den vorliegenden Meldungen auch in Paris ausgegaht, wo das Abstimmungsergebnis unbestreitbare Auslegung hervorgerufen hat.

Bourguet wird nun geschlagen? Zunächst scheint der Entschluß der Kammer auf die weitere Tätigkeit der parlamentarischen Untersuchungskommission selbst von gewissem Einfluß werden zu sollen. Dessen Präsident, Brisse, welcher sich entschlossen hat den Antrag Bourguets erläutert hatte, fügt seinen Abschluß als einen gegen die Kommission gerichteten Schlag, als einen Verlust auf, deren Tätigkeit zu bezeichnen und kann zu legen, und er fordert den Bericht im zweiten Abteil, und damit die Republik vor ihren Feinden zu bewahren, und wenn man dann findet, daß die Kammer, die ganz vollständig war, mit 271 gegen 265 Stimmen, also nur mit einer Mehrheit von 6 Stimmen, den Wunschen der Minister gerecht werden soll, so wird sich gewiss jeder sagen, daß das Sieg ist, sondern daß das Verteidigungsvotum eine völlige Niederlage erlitten hat. So wird es nach den vorliegenden Meldungen auch in Paris ausgegaht, wo das Abstimmungsergebnis unbestreitbare Auslegung hervorgerufen hat.

Paris, 15. Dezember. Der Justizminister Bourguet betonte in seiner Rede, die republikanische Partei müsse sich bewußt sein, daß sie gegenwärtig über eine Frage von der größten Tragweite, über die Frage der Zukunft der Republik steht, ihr Verluste abziehe. Der entbrannte Kampf führe sich nicht gegen einzelne Republikaner, sondern gegen die Republik selbst. Die Röntgen des Kabinett der Republik ließen sich in die Worte zusammenfassen: Rotes Blut und rotes Zusammenhalten. (Beifall.) Er sei von jetzt ab entschlossen, eine ergänzende Untersuchung über alle Thatsachen, die eine solche Untersuchung benötigt, erledigen zu lassen, statthalten zu lassen. Der Leiter des Präsidialkabinett der Republik erklärte Deputierten gegenüber, die Anges-

tagung wolle wissen, ob sie das Vertrauen der Kammer besitze. Er werde nicht zulassen, daß die Autorität der Republik in keinen Höden geschnitten werde. Dieser der am Schluß geäußerten langen Reden entsprach sich ein einheitlicher Aktionstypus, welcher bestrebt war, gewisse Verneinungen nicht wieder in eifers zu beginnen. (Beifall laut.) Das Ziel der Angriffe liegt in Widerspruch die Republik und die Republik, welche die Ausübung der Deputatenhäuser, die zum Schluß unverhindert zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Ausübung der Deputatenhäuser zu begrenzen und sich um die Regierung zu bewahren, welche die Republik zu einer Reaktion der Kammer führen würde, die sie selbst zu einer Reaktion der Kammer führen würde.

Paris, 15. Dezember. Deputatenkammer. Bei der Abstimmung über den Antrag Bourguets ergriffen nach Bourguets mehrere Redner für und wider den Antrag. Vor der Abstimmung erläuterte der Präsident Fréchet, daß Amurtag über den Antrag eine Resolution politischer Persönlichkeit erzielte. Er erläuterte, daß der Antrag erlaubt sei, die Aus

griffen und Beleidigungen von englisch-amerikanischer Seite, deren Gegenstand er nicht minder gewesen ist als der Municipium-President Herr von Seuff-Pulach, das Herz des Kaiserreichs bisher noch immer seinen natürlichen Rückhalt in der deutschen Regierung erhielt; um so weniger dürfte er sich jetzt Illusionen über die Folgen hingeben, welche das Geschehen auf seinem Standpunkt in dieser Hinsicht für ihn nach sich ziehen mag. Zweitens den Landesminister und dem sog. native advocate ist ebenfalls Ersatz aufgebrochen; die Sache, wegen welcher eine Untersuchung bereits eingeleitet ist, soll in Aria viel Staub aufwerfen, ohne daß es Fernerstehenden darum ganz klar wäre, was den eigentlichen Gegenstand des Verdächtigungsschildes.

In der gestrigen Sitzung des österreichischen Abgeordnetenkamtes wurde der Antrag auf Bewilligung eines zweimaurigen Budget-Provisoriums gegen die Stimmen der Jungdeutschen angenommen. Wie haben schon in der Vorgemummierung die sehr entschieden lautende Erklärung mitgetheilt, welche der Führer der vereinigten deutschen Linken, Herr von Pleiner, in Bezug auf die Sitzung seiner Partei zu der Regierung abgab. Danach hat die vereinigte Linke, nach dem Auscheiden des Grafen Rosenberg, vollständig mit der Regierung gebrechen und ist in wahrer Sinne des Wortes in ein Verbündet der freien Hand getreten. Selbst der Schein einer Verantwortlichkeit für die Handlungen der Regierung sei darüber und die Linke werde auch die formellen Verpflichtungen, die bisher bestanden, nicht mehr auf sie nehmen. Das ist nur die Consequenz des Thatsachen und Graf Taaffe hat es nach heiterer Berankündigung der deutschen Linke nur sich selbst zugeschrieben, wenn heute das Verhältnis zwischen dieser, die am Entgegenkommen das denkbare Größe gesehen hat, und der Regierung so ungewöhnlich geworden ist. Unter solchen Umständen wird auch die Rechte, die der Reichsminister Graf Schönborn in der letzten Sitzung des österreichischen Budget-Komitees für die Deutschnationalen zugesetzt hat, indem er zum Beweise der Ausgleichsstrenge der Regierung die Fortführung der Bezirksgrenzung in Böhmen angalt und nach ihrer Beendigung die Durchsetzung der sogenannten Sprachauswanderungsordnung in Aussicht stelle, ihre Wirkung versagen. Das ist seit Monaten wieder die erste Erwähnung des böhmischen Ausgleichs durch das Cabinet Taaffe. Wie erinnert, hat die tschechisch-deutsche Minderheit des Prager Kantons die Verzweigung der Bezirksgrenze verlangt, obwohl gerade dieser Theil des Ausgleichsvertrages der dringlichste, die unerlässliche Voraussetzung für die Bewilligung des Vereinigungskommis vom 30. Januar 1890 ist. Das Ministerium, das solidarisch für die Durchführung des Wiener Paltz hält, tut — langsam und schwer genug — wenigstens seine Pflicht, die es nicht bloß den Deutschen in Böhmen, sondern auch ganz unmittelbar den mährischen Kronen schuldet, wenn es das Abgrenzungswerk fortsetzt, das auf dem Verordnungswege zu vollenden in seine Hand gegeben ist. Ein „Zugeständnis“ haben die Deutschnationalen in der Erklärung des Grafen Schönborn durchaus nicht zu erledigen, um allzuviel ein so weitreichendes, daß es zu einem Einstecken zu Quälen des Cabinets befürchten könnte. Sie waren überdrückt und müßten nur ihre eigene Sache unbedingt schützen, wenn sie sich abermals zu einem Entgegenkommen gegenüber dem Grafen Taaffe verleiten ließen, dessen Freude hinterher doch wieder nur Slaven und Klerikale einheimsen würden.

Die Schwierigkeiten, welche Gladstone bei der Einberufung seiner Homerule-Bill vorhatten, sind unermeßlich. Nicht nur droht ihm erbitterter Widerstand aus seinen politischen Gegnern, sondern er ist keiner eigenen Gefolgschaft nicht ganz sicher. Der Londoner Berichterstatter der „Birmingham Post“ schreibt: Die richtigen Gladstonianischen Homemaler halten einige Abstimmungsscheine und mehr noch einen Theil der liberalen Abgeordneten in der Homerule-Frage für verdeckt. Was man sich unter den Liberalen 1885 zusprach, haben diese Gladstonianer à tout prix noch nicht vergeben. Es ist nicht nötig, die Namen des Minister anzuführen, welche völlige Erdölung in dem neuen Gladstonianen Programm gefunden haben. Aber man darf darüber nicht die Namen derselben vergessen, welche 1886 schwanden, als sie für Homerule massenförmig diese gegen die Spaltung in der liberalen Partei vertraten. Das liberale Cabinet ist auf diese Weise von drei Schadens bedroht: Spaltung innerhalb der liberalen Partei, bevor noch die Homerule-Bill an das Unterhaus gelangt, Schall der Anti-Parallelen, wenn dem Reichstag ein eine kontrollierende Sympathie vorbehält wird, und Widerstand derjenigen Liberalen, welche gegen Homerule sind, wenn das Reichstagkammer nicht diese Controle erhält.

**Die Stellung Englands in Ägypten ist bekanntlich** keineswegs nach dem Geschmack gewisser Leute. Diese werden nicht minder, das Londoner Cabinet daraus zu errinnen, daß es selbst sich gegen eine unbekümmerte Verlängerung der Occupation des Nilotlandes erklart habe, und leiten aus diesem Umstände aufsehend die Befragung für sich selber ab, um und wieder den Staat der ägyptischen Dinge daran hinzu zu untersuchen, ob er nicht brennen erkennbare Arkt die ferne Künste der britischen Truppen im Nilotland überflüssig mache. Es würde ihnen auch schon mit einer Verringerung des britischen Befreiungskorps, als Abschlagszahlung an die frühere sämliche Ausbildungszettel, gedenken. Wenn englische Männer von dergleichen Zustimmungen der britischen Befreiungstruppen aus bestärkterster Quelle als durchaus ungerecht bezeichnet werden, gleichzeitig es in der Regel zu dem Zweck, eine blutige Verwahrung des Briten Office zu erzielen. So wird auch jetzt wieder das Gericht von einer ungeliebten beweiste Befreiung verhindern. Für den Reichsminister ist damit nichts Neues oder Überraschendes gesagt. England kann nur der Erhaltung seiner Weltmachtstellung willen gar nicht auf die militärische Überwachung Ägyptens verzichten. Wer ihm das, sei es im Eintheiter aus, auch nur pro forma, anstellt, bekommt damit eine Abschaffung, welche in England über allen anderen, denn französische Politiker führen ansonsten ein boshaftes Vergnügen daran, das eigentliche Problem nicht zur Ruhe kommen zu lassen. So oft in Mittelstädten oder an Bepoppen Dinge vorgehen, welche an das Herzblatt russischer Autoren gereicht werden können, macht man in Paris absolut einen rechtlichen Vorwurf gegen die conservative Partei, daß sie mehr und mehr, über ganze nationale Sichtung und Aussicht im Staatsleben widerstreitend, in das Fahrzeug einer zucht- und ziellosen demagogischen Aufschwung geraten sei, hat seine durch vielerlei Tageszeitungsaufschwung gewordene Berechtigung. Solche conservativen Kreise, die noch eingerahmt ihre Bevölkerung bewahren, geben dies selbst zu, indem sie jetzt von Erneuerungen, wie sie in der Annahme Wahl und der Berliner Einberufung zum Tage getreten sind, abwenden versuchen. Sie werden aber freilich, nachdem einmal die Geister so weit entfacht sind, damit nicht erreichen, was reaktionäre Demagogentum von sich auswüchsen, an dessen ungeahnter Auftreibung auch viereinzig geübter wichtiger Elemente, die sich jetzt dieses Treibens zu widersetzen beginnen, die Wissenschafter durch Jahrzehnte nachweisendes Gelehrtenkabinett nicht von sich abwenden können. Indessen, wenn wir gleich den wollen, müssen wir zugestehen, daß gar viele von denen, die jetzt am lautesten den Conservativen ihre romanischen Güter vorhalten, jaen in der politischen Vergebung um sein Haar zu zerreißen gesogen, wenn sie sich aus auf die Bezeichnung anderer ungezügelter und böslicher Regungen des Volksfeinds verlegen. Von den Socialdemokraten wollen wir gar nicht reden, aber der bürgerliche Radicalismus und ebenso der Ultramontanismus sind nicht sozialistisch von der Schule auf das Verbrechen der Partei Regierungskreise, der russischen Orienpolitik einen Schaden zu erzielen, vielleicht auch auf den Russen, öffentlich zu beweisen, daß die innere Schwierigkeit, von denen die Republik eben jetzt umgeben ist, darüber nicht von der Art sind, daß dadurch ihre Aktivität und Aktionsfähigkeit nach Außen irgendwie beeinträchtigt würde. Im Londoner Kabinett man sich aber berglich wenig um das Gebaren der unvergesslichen Pariser Künstler und hält den Fall mit der blinden Antwerpener aller Gewisse über eine geplante Verringerung des ägyptischen Occupationskorps für abgelaufen.

### Deutsches Reich.

**SS Berlin, 15. December.** Der Reichstag ist heute in die ersten gegangen, die sich bis zum 10. Januar 1893 erstreden, an welchem Tage der beste verlaßhafte Hafen fertiggestellt wird, da allein das Brautwerkzeug an der Tagesschreibung steht, das die Kosten für die Militärvorlage zum Theil aufzubringen bestimmt ist. Auch heute handelt es sich noch sowohl um eine Verlagerung zum Militärvorlage. Zur Verhandlung stand das Gesetz über die Vertheilung des Erbgrunds auf. Das neue Prinzip der Verlage, Vertheilung, hat nach dem Kriegsstaat, dem Wiederaufbau, feste allgemeine Bestimmung. Das Ueberlingen wurde zwar Einzelheiten bemängelt, doch entweder sich in dem Bereich weiter sehr schwach definierte Punkte keine größere Debatte, und auch diese kleine Militärvorlage, wie Abg. Richter taucht, ging gleich der grössten an die Militärvorlage. Die ist heute nach Salzburg der Ertrag gewählt worden und wird gleich nach den Ferien ihre Abreise beginnen. — Nach dem Militärvorlage wurde noch die Vertheilung der folgenden lex. Heizzeuge fertiggestellt. In der Debatte wurden, wie neutral schon die Ministerin, welche durch die Verlagerung des Erbgrunds bestimmt werden sollen, allein zu erläutern, gleichwohl der Gesetzentwurf selbst von der äußeren Linke als ungemein schwierig verworfen. Auch diese Vorlage wurde schließlich kommissarischer Vertheilung überlassen. — Nach dem Heizzeuge sollen die Kommissionen möglichst bald arbeiten, damit am Tage die Vertheilung des Erbgrunds bestimmt werden kann, sowie die nicht der Entzettelung zugewiesen ist. In Ueberlingen werden weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren, ist heute ein neuer gekommen, welcher von Ministerialbeamten, der nationalen und der Centralkommission zugewiesen ist. Die Ueberlingen erläuterten weitere Vorlagen nicht mehr eingesetzt. Doch zu den vielen Anträgen, die bereit für die Erledigung waren





# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 642, Freitag, 16. December 1892. (Abend-Ausgabe.)

## Eugen Wittmeyer †.

\* Wieder hat der Tod in die Reihe der Mitarbeiter des "Leipziger Tageblatts" eine Lücke gerissen, indem er gestern Abend Herrn Eugen Wittmeyer aus dem Leben rief. Der letzte Friede und aus einem gebrechlichen Körper eine Seele von felsiger Kraft und Eigenart trennte. Was diese Seele in langem Lebenskampf dem widerstrebenden Körper abgewungen und was der Einschlafung trotz dieses Kampfes in einer langen Reihe von Jahren fast sieglos den weiten Kreis des "Leipziger Tageblatts" an Leidenschaft und Anstrengung geboten, vermögen nur wir zu ermessen und völlig zu würdigen. Sein Name verdient sich unter einem einfachen Stern, den er unter seine Partitur legte. Tantente haben vielleicht nie auf dieses Zeichen gesehen, und die Anderen, die sich fragten, daß dieses fast täglich unter den bedenklichen Akten ein schneidendes Zeichen auf einer und derselben Kraft hinderte, und schwerlich sie völlig klar darüber geworden, welche Kraft, welche Kette von Anstrengung und Leidenschaft dazu gehörte, eine so stetige Reihe von Leistungen vor sich hoffen und auch heute, da wir diese Reihe mit dankbarem Erstaunen hinnehmen, wird schwerlich ein Leser, der nicht völlig eingeweiht ist in die tägliche Arbeit, die dem politischen Geschäftsführer oblag, den Verdacht des Entschlafens seiner Tätigkeit seinerseits obliegt, den Verdacht des Entschlafens völlig gerecht zu werden vermag; denn wer in unserer schönen Zeit kommt sich all der großen Ereignisse, Wandlungen und Zwischenfälle in allen Landen der civilisierten Welt, die Eugen Wittmeyer als treuer Chronist in einem Jahrzehnt verzeichnet, belebtet, dem Beobachter näher gerad und damit zur Quelle der politischen Wiss. erkennbar seiner Vater gemacht hat? Und wer von denen, die durch ihren Dienst zur Aufklärung aller bedenklichen politischen Thatsachen geworfen sind, kann sich besseren beweisen in der Erfüllung der Aufgabe leidenschaftlicher Kärtigung zum Heile unserer Nachwuchsschaaren und zum Wehr des Vaterlands noch zu thun übrig bleibt.

In Leipzig, der schweren Aufgabe, die er sich selbst gestellt, war Wittmeyer mit seltener Hohen ausgefahren. Es giebt kein Land, dessen Geschichte und dessen Eigenheiten er nicht kannte. In seinem Gedächtniß war ein Schatz von Kenntnissen gespeichert, um zu seinen Kollegen ihn oft zu beweisen Uscade hatten. Und seien, wenn Reinhard Reutz hier sehr dort ansprach, war ihm ein Vorhaben, ein Analogon zu Hans, das über das neue Ereignis verbreitet. Und wie ihm die politische Geschichte aller Länder und Zeiten zur Bearbeitung der Gegenwart reiches Material botte, so lieferen ihm seine reichen Kenntnisse auf allen andern Gebieten des Wissens das willkommene Hilfsmaterial zur Bereitstellung der Szenen und Ausgaben unserer Zeit.

Dass eine so reiche Natur in selbstbewußter Weise ihre besondere Stärke zog, war bezeichnig. Wittmeyer war nicht nur ein Schriftsteller, sondern auch eine Natur, die sich leicht und bequem einem Organismus einfügte. Aus reichen inneren Quellen genähr, war es ihm schwer, freudige Freude Niedrig zu tragen, an einem Strang mit am rasch gezeigten Naturen zu ziehen. Sein langes Leben gab seine gezeigten Eigenschaften noch einen berber Zug physischer Art. So giebt er, trotz seiner herausragenden Leistungen für unsre Zeitung, ausgeschlag der Redaktion. Damit wurde die Schwierigkeit seiner Aufgabe, die Schwierigkeit ihrer Lösung. Aber obwohl er diesen Schwierigkeiten ein immer mehr sich weigender Verfall seiner physischen Kräfte sich gesetzt, verdeckte jede hohe seines wortreichen Willens und spannte jede hohe seines wortreichen Körpers an, um mit seiner Arbeit weiteren Stand zu halten. Und als zum ersten Male sein Wille nicht mehr über seine Schwäche zu triumphieren, das er ganz erkannt war. Der letzte Stern unter einem Teile des "Leipziger Tageblatts" war der letzte Sieg des energischen Geistes über den Tod, der schon längst die leiche Angst des physischen Lebens angestaut hatte.

Die Vater, die durch sein Handwerk in die Reihe unserer Mitarbeiter getreten ist, wird durch eine einzelne Kraft nicht ausgelöscht werden können. Sie durch Kräfte anzufüllen, die noch mehr als er zur Bewältigung der eingelaufenen Thiere jener umfassenden Aufgabe sind eingerichtet, wird unser eifriges Vermögen sein. Aber das werden Kräfte gewinnen müssen für eine Kraft, die wir verlieren, das ist wohl das Beste, was wir dem Todgewiderten nachhören können in sein Grab. Eugen Wittmeyer erscheint nach Kräften, als er schon mit dem Tod rang.

## Königreich Sachsen.

II. Leipzig, 16. December. Der Herzog von Sachsen-Altenburg und die Erbprinzessin von Schaumburg-Lippe traten gestern Vermögen von Altenburg kommend hier ein und bezogen sich mittels Schreibes nach dem Magdeburger Bahnhofe.

S. Leipzig, 16. December. Überflüssig der Posthalterräume in der Weihnachtszeit in einem alljährlich wiederkehrenden Klage. Bis zu einem gewissen Grade wäre das Publicum selbst leicht Abhilfe schaffen können. Die Einrichtung der Weinhändlerläden sollte nicht lediglich oder vorwiegend bis zu den Abendständen verschoben, vielmehr müssten Sammlungen unentbehrlich an den Vermittlern aufgezogen werden. Selbstfrankirung der einzuliefernden Weihnachtspäckchen durch Postamtbezirke sollte die Regel bilden. Mit seinem Bedarf an Postamtbezirken müßte sich ein jeder schon vor dem 19. Dezember versetzen. Ebenso dürften Zeitangaben nicht in den Tagen vom 18. bis 24. Dezember bei den Postämtern angebracht werden, für die am Posthalter zu leistenden Zahlungen sollte der Aufsteller das Geld abgezählt bereit halten. Die Belohnung dieser Nachfrage würde der Post und dem Publicum gleichmäßig zum Nutzen gereichen.

X. Leipzig, 15. December. Die Weltausstellung zu Chicago besteht ihres im Vorau wahre einheimische Industrie. So hat die Banken und Werke drei prächtige und praktische Pavillons für die Industriellen von Leipzig, Chemnitz und Cölln erbaut, an welchen viele Peter Ausstellungsräume für die Garment- und Textilindustrie. Die hier erbauten Gruppen sind zerlegbar, werden, mit Lastenwagen umgehen, über Hamburg nach Chicago verkehrt. Dort werden die Pavillons und Schänke von betreuten Arbeitern wieder zusammengelegt. Die Arbeitern sind ein breiter Brücke dafür, daß einige haben nicht nur im höchsten Grade leistungsfähig, sondern daß dieselbe auch künstlerisch gebildete Kräfte zur Verfügung hat, die den gegebenen Anforderungen in allen Puncten zu entsprechen vermögen.

— Xim. 25. Gründungsfeier des Vereins für die Geschichte Leipzigs, welches morgen, Sonnabend, 17. December, wegen zu starker Verhinderung nicht, wie vorher bestimmt, im Thüringer Hofe, sondern im Kaiserhalle des Centralhauses stattfindet und an dem auch die Ehrenmitglieder teilnehmen, wird einen besonderen Gedenk der Vortrag des Herrn Staatsbibliothekars Dr. Roseler über einen jetzt gründlich vergessenen und doch einst so berühmten Leipziger Handelsberer, Heinrich von Glaubrecht aus Hartmann, 1 am 2. November 1550, der bedeutende Handelsbeziehungen mit Nürnberg ins Leben rief, gewähren. Vermischtheiter, sowie Gäste, die das betreffende Exemplar nicht erreicht hat, haben die Namen des ganz gefallenden Komponis überzeugen.

— XI. Leipzig, 16. December. Gestern hielt Herr Hermann Döbel, Schauspieler an der Königlich Sachsischen Staatsbühne

am II. feier 25-jähriges Dienstjubiläum. Wer, wie genannter, zwischen Kolle und Mutter seine Blüte 25 Jahre lang treu erhalten hat, der darf auch der besten Mütze gewünscht werden. Sie werden dem Jubilar heute wohlig ausgesprochen werden.

II. Leipzig, 16. December. Besonders fand in Döbeln am 30. August d. J. das erste Kreisvorturnerturnen des 14. Turnkreises (Königreich Sachsen) statt, bei welcher Gelegenheit auch ein Riegenturnen abgehalten wurde. Das gute Urteil, das damals von Alten, die den Lehrgang beobachtet, über die Leistungen unserer Turnerschaft geäußert wurde, führt wir jetzt in einer in Al. d. der "Deutschen Turnzeitung" erschienenen handschriftlichen Zusammenstellung festgestellt. Die dort aufgeführten Ziffern bilden das Ergebnis der sachsenischen Deutscherklasse jenseits der Riegenturners; die Zahlen sprechen deutlich für die Strebekunst der Teilnehmer und zeigen ausgemacht sowohl, als auch im Einzelnen recht erfreuliche Resultate an. Wie die Berücksichtigung ein zweiter Sporn zu terner rüttigen und erfolgsvoller Turnarbeit in den Oauen und Vereinen mögen das Urteil beeinflusst haben, die verhältnisse der Turnerschaften am Ende des Turnfestes oblagen, den Verbiuste des Ergebnisses der Turnerschaften ebenfalls zu beurteilen. Dennoch wurde mit 38 Stimmen gewählt. Herr Bürgermeister Schreyer schrieb von 62 abgegebenen bezeichneten Stimmen 24 Stimmen.

auf dem Ende der Ehe, hierbei fiel einer von den Knaben ins Wasser und konnte, obgleich schwere Hölle zur Hand war, nicht aus den Fängen der Ehe gerettet werden.

Dresden, 15. December. Prinz Georg wohnte heute zur Aufführung im Hoftheater der Reinhart. Das Befinden des königl. Haushaltsherrn Grafen zu Wackerbarth ist so gut, daß der Rekonvaleszenz, jedoch die Bitterung einer französischen Seite wird, die erste Auslast unternehmen kann.

— Der König bat dem Generaldirektor und Kriegsminister Edler v. Planitz die Erlaubnis zur Anlegung des von Prinz Regenten Gustav von Sachsen über verliehenen Großkreuzes des Militair-Servicier-Ordens ertheilt. — In der heutigen Sitzung des Stadtverordneten wurde überwiegend die Wahl eines beauftragten Stadtrathes vorgenommen, da im Wahlgang vor acht Tagen der Herren Bürgermeister Schreyer in Abstimmung mit Stadtrath Balzer in Chemnitz als die zumindest beginnenden Bewerber eine gleiche Stimmenzahl erhielten. Herr Stadtrath Balzer wurde mit 38 Stimmen gewählt. Herr Bürgermeister Schreyer schrieb von 62 abgegebenen bezeichneten Stimmen 24 Stimmen.

Märchen, verehrte Tochter einer reichen griechischen Familie, waren von ihrem Vormund in einer häflichen englischen Erziehungsausstatt untergebracht. Während ihr Vormund auf dem Lande abweinte war, traf bei der Vorfahrt der Schule ein Jetz von einer Tante der Mädchen ein, in welchem für diejenigen Urlaub erbeten wurde, damit sie anlässlich des Todesfalls ihres Vaters einem Gottsdienste bewohnen könnten. Der Urlaub für diesen tödlichen Zweck wurde bewilligt, und die beiden Schwestern begaben sich in ihrer Tante Haus. Sie stand ein Geistlicher bereit mit traurigem Alter, noch nicht sechzehnjährige, mit einem jungen Achter, einem Attache des griechischen Dienstleibkrafts. Die Braut wagte diesen Schritt mit Bedacht unterschrieben haben, denn sie hatte ihren Kameraden ihre Abicht, sich zu verheirathen, vor ihrem Anzug angezeigt; diese Mitteilung war jedoch nicht ernst genommen worden. Der junge Mann bat sich durch sein Abenteuer ein hübsches Vermögen verschafft, und es heißt, die verheirathete Unterführung, welche über die Tante geliefert, sei nicht unbekannt gekommen. Der Vormund andererseits soll, als er die Nachricht am anderen Tage erhielt, sehr bestürzt gewesen sein.

— Anecdote — wahre und erfundene — über Jay Gould sind jetzt an der Tagesschau. So wird auch die folgende erzählt. Ein Mitglied von Wall-street zeigte einer ausländischen Reisenden die Schenkschule Republik. Mit ihm durch Wall-street spazierend, machte er plötzlich Halt und deutete auf einen Mann, der in einiger Entfernung auf dem zum Hollant führenden Stufen stand. "Sehen Sie den kleinen Mann dort", rief er aus, "der mit zwei schwarzen Bart? Schauen Sie genau hin. Das ist angeblich die größte Schenkschule Amerikas. Jay Gould mit der Hand in der Tasche — in seiner eigenen Tasche."

## Aenderungen im städtischen Fortbildungsschulwesen.

Id. Von Osterm nächsten Jahres ab sind im städtischen Fortbildungsschulwesen bedeutende Aenderungen geplant.

Was zuvor die Fortbildungsschule für Knaben antrifft, so sollen die in den Vororten Eutritz, Görlitz, Lübbenau, Plagwitz, Weintraud und Gomnitz jetzt noch

bestehende kleinere Fortbildungsschulen künftig aufzubauen werden, dagegen zu den drei großen städtischen Fortbildungsschulen noch eine vierte hinzufügen. Bekunden ist hierzu eine Verkürzung des I. und II. Fortbildungsschule und die äußere Organisation soll folgendermaßen gestaltet werden.

Erste Fortbildungsschule: Diese wird verlegt aus dem Gebäude der III. Bürgerschule am Dobausplatz nach dem Gebäude der IV. Bürgerschule, Hörselstraße 21. Ihr Preis umfaßt das innere Bewirtschaft (bis zur Weitstraße), jenes die ganze innere Stadt, das Nordviertel und die Vororte Eutritz-Görlitz.

Zweite Fortbildungsschule: Dasselbe wird verlegt aus dem Gebäude der V. Bürgerschule, Schlechtestraße 10, nach dem Gebäude der VIII. Bürgerschule an der Scharrstraße 12. Ihr Preis umfaßt die gesamte Siedlungstadt (bis zur Weitstraße), sowie die innere Ostvorstadt bis zur Görlitz, Stephan- und Leibnizstraße, und endlich die Vororte Gomnitz-Görlitz.

Dritte Fortbildungsschule: Verbleibt im Gebäude der VIII. Bürgerschule, Kettwitz, Wallstraße 29, und umfaßt die gesamte Oberstadt (bis zur Königstraße), sowie die sämtliche eingerichtete Oberorte.

Vierte Fortbildungsschule: Wird von Osterm 1893 ab im Gebäude der XXII. Bürgerschule, Lübbenau, Heinrichstraße 17, errichtet. Zu ihrem Preis würden die äußeren Vorwerke (begrenzt durch die Plagwitzer, Wach- und Weinstraße), sowie die gesammten westlichen Vororte gehören.

Al. Schülerzahl ist angenommen: I. Fortbildungsschule 162 Schüler in 55 Klassen, II. Fortbildungsschule 1229 Schüler in 41 Klassen, III. Fortbildungsschule 1600 Schüler in 52 Klassen und IV. Fortbildungsschule 1100 Schüler in 35 Klassen. Das sind 183 Klassen, zu denen noch bei einem Zusatzzimmer, für jede Schule eine weitere Klasse hinzutreten würde. Für die IV. Fortbildungsschule wäre natürlich, wie für die anderen, ein beobachtender Director zu nennen. Die Rektoren des Fortbildungsschulwesens werden sich auf 32 863 A. belasten.

Eine wichtige Aenderung soll sofern bezüglich der Fortbildungsschule für Mädchen Platz greifen. Diese Schule kann für die weitere Ausbildung der weiblichen Jugend als eine der besten Bildungsstätte unserer Stadt gelten. Errichtet im Jahre 1878 mit 140 Schülerinnen, hat dieselbe gegenwärtig etwa 1000 Schülerinnen aufzuweisen. Da Sprachunterricht u. s. w. ertheilt wird, finden die Schülerinnen meist leicht gute Einstellungen für ihren späteren Fortschritt. Das Schulgebäude ist zu einem sehr geringen (30 A. pro Jahr) und während im Betrieb verhältnismäßig leicht zu unterhaltend.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung der Schülerinnen sind immer noch sehr hoch, und daher ist die Schule nicht unbedingt mit der Schule der Königlichen Bürgerschule vergleichbar.

Die Kosten für die Ausbildung





Berlin, 26. December, 12 Uhr 25 Min. (Amtlich)		
Oesterl. Credit-Aktien	100.00	Deutsche Companie
Oesterl. Städte-Globus	50.00	Dresdner Bank
Bremischen Landesbank	100.00	Nord. Lloyd
Dortmund-Emschede	90.00	Bremische Ostfahrt
Dresdner K. St.-A.	210.00	Dortmunder Union
Eisenbahnen	90.00	Elberfelder
Frankfurter	130.00	Hilfskasse
Lübeck-Stettin	130.00	Königs- u. Laurahütte
Mann-Ludwigs. K.-A.	100.00	W. Ital. Renten
Arienberg-Miawka	57.00	Westf. Niederrente
Wiesbaden-Wiesa	100.00	Westf. Renten
Wiesbaden	100.00	Westf. Renten
Oppenheim-Südbahn K.-A.	60.00	Ungarische Goldrente
Berliner Handelsgesell.	132.00	Westf. Renten
Berliner Hantelgesell.	131.70	Prinz Hessl
Deutsche Bank	100.00	Tendenz: Funds stetig, Banken schwankend, Montanwerke ruhig.

Berlin, 26. December, 12 Uhr 45 Min.		
Oesterl. Credit-Aktien	100.00	Könige- u. Laurahütte
Oesterl. Städte-Globus	50.00	Barmer Bergwerke
Bremische Landesbank (Kons.)	120.00	Barmer Bergwerke
Eisenbahnen	90.00	Brem. Renten
Elberfelder K.-A.	60.00	Brem. Renten
Berliner Disconto-Gesell.	128.00	Brem. Renten
Bremische Ostfahrt-Verein	110.00	Brem. Renten
Dortmunder Union	87.10	Brem. Renten

Tendenz: Funds stetig, Banken schwankend, Montanwerke ruhig.

**Berlin.**, 26. December, 1 Uhr 50 Min.

Oesterl. Credit-Aktien

Oesterl. Städte-Globus

Bremische Landesbank

Elberfelder K.-A.

Oppenheim-Südbahn K.-A.

Berliner Handelsgesell.

Berliner Disconto-Gesell.

Bremische Ostfahrt-Verein

Dortmunder Union

Tendenz: Ruhig.

**Berlin.**, 26. December, 2 Uhr 45 Min.

wiederholte durch die ungewöhnliche Dunkelheitssitzung in der Kreisstädte getreten war, hatte sich keine feste ganz verpflichtet. Den Pariser Vorgängen wegen der Panama-Angelegenheit folgt man hier ebenso mit grosser Spannung, als auch mit der Besorgnis, dass die Rückwirkung aus Paris die continentalen Werte ungünstig beeinflussen werde. Die Börse hat sich auf die Befürchtungen und zwischenzeitlichen Werthen bestanden. Hinsichtlich des sozio-politischen Verhältnisses Rechnung zu ziehen, wurde eine irrationale Sitzung, weil am Platze gewesen sein. Die Bildung des rheinisch-westfälischen Kabinettvertrags erscheint jetzt kaum noch zweckmäßig. Nachdem die französische Armee von Sankt-Honoré über die Maas gekehrt ist, erklärt man den beständigen Kreislauf eines Friedens nicht, dass die festgesetzten 60 Prozent der Gesamtproduktion für das Syndicat erreicht werden. Der Montanmarkt war lediglich benutzt, auch Banks ziemlich stetig. Bremische Bahnen in Folge Dampfungs- und freudiger Befreiung der Brem. Bergwerke sind wieder aufgestellt, römische Werthe sind, Eisenwerke schwach und unsicher. An der Börse erwähnt das Gesetz, dass die Bergwerksgesellschaften überhaupt die Aufnahme einer Anleihe von 4 Millionen Mark zu Investitionsbedürfnissen beabsichtigen. — Freihandels-Zoll.

**Berlin.**, 26. December, 2 Uhr 50 Min.

Staatsanleihen

Oesterl. Banknoten

Deutsche Banknoten

Napoleonsdorf

Deutsche Reichsbank

Deutsche Bank

Deutsche Banknoten

Deutsche Aktien

Deutsche Börse

Deutsche Provinz. Companie

Deutsche Provinz. Companie

Sachsen. Provinz. Companie

Deutsche Provinz. Com